

23 DANK FÜR UNTERSTÜTZUNG

23.1 VERLAGSHILFEN

Üblicherweise werden Dankesworte in Dissertationen erst im Zuge der Drucklegung nach Abschluss der Promotion veröffentlicht. Trotzdem konnte ich nicht umhin, dies ausnahmsweise schon bei der Vorlage der Arbeit zu tun. Ohne die schnelle, kostenlose Hilfe der nachstehend aufgeführten Verlage und eine entsprechende Unterstützung durch Einzelpersonen wäre es nicht möglich gewesen, ein Vorhaben dieses Umfangs ohne jede finanzielle Förderungsmaßnahme zu verwirklichen.

Mein ganz besonderer Dank für ihre umfangreiche und unbürokratische Hilfe gilt vor allem Frau Cornelia Berger vom Carlsen Verlag in Hamburg, Herrn Mrositzki vom Ehapa Verlag in Stuttgart, Frau Ilse Achatz, Herrn Hörb Schröppel und Herrn Achim Schnurrer von der Edition Kunst der Comics/Alpha Comic Verlag in Sonneberg. Durch ihre Unterstützung konnte ich einen Großteil der dort erscheinenden Bild-Wort-Geschichten und Comics in die vergleichende Betrachtung und Analyse einbeziehen.

Aber auch bei einigen anderen Verlagen möchte ich mich recht herzlich für Hilfe bedanken. Im besonderen sind dies:

Birbad-Verlag, Waiblingen; Buchverlag Junge Welt GmbH, Berlin; Cobalt Productions, Stuttgart; Verlag Comic Speedline, München; Condor-Interpart Verlag, Rastatt; S. Fischer u. Wolfgang Krüger Verlag, Frankfurt/M.; Globi-Verlag, Zürich; Hummelcomic, Hamburg; Lappan Verlag, Oldenburg; Norbert Hethke Verlag GmbH, Schönau; Georg Olms Verlag AG, Hildesheim; Rotbuch Verlag, Hamburg; Verlag Sackmann und Hörndl, Hamburg; Seven Island Edition, Kötz; Zytglogge Verlag, Gümlingen/Schweiz.

23.2 PERSÖNLICHE HILFEN

Besonders herzlich bedanken möchte ich mich bei all den Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt, die mir über lange Jahre hinweg geduldig ihre Arbeitsergebnisse aus dem Kunstunterricht für meine Untersuchungen zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese erstaunliche Bereitschaft zur Mithilfe wäre die vorliegende Arbeit nicht zu verwirklichen gewesen.

Zusätzliche Unterstützung erhielt ich durch Anregungen, Vorschläge, kopierte Artikel, leihweise zur Verfügung gestellte Sekundärliteratur und direkte Recherchemöglichkeiten. Dafür bedanke ich mich bei:

Dr. Bernd Dolle-Weinkauff, Institut für Jugendbuchforschung der Universität Frankfurt; Michael Hell, Arbeitsstelle für Graphische Literatur, Universität Hamburg; Ewald Fehlau, Bergisch Gladbach; Burkhard Ihme, ICOM, Stuttgart; Dr. Joachim Kaps, Hagen; Ursula Kern, Kindermuseum des Hist. Museums Frankfurt; Hubert Kleber, Universität Erlangen-Nürnberg; Niels Kolditz, ICOM, Thalheim; Dr. Rainer Loska, Universität Erlangen-Nürnberg; Arne Meyer-Plate, ICOM, Nieheim; Anne Rudat, Düsseldorf; Prof. Dr. W. Schmidt, Universität Erlangen-Nürnberg; Kai-Steffen Schwarz, Frankfurt.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern der Arbeitsstelle für Grafische Literatur an der Universität Hamburg, den Herren Michael Will, Oliver Holzweißig und Michael Hünas. Die freundschaftliche Aufnahme und die Bereitschaft, mich auch außerhalb der offiziellen Bürozeiten die gesammelten Schätze der ArGL sichten und auswerten zu lassen, haben mir sehr geholfen. Auch die Bereitschaft von Dr. Dolle-Weinkauff, mich nach den normalen Öffnungszeiten im Institut für Jugendbuchforschung in Frankfurt tagelang recherchieren und kopieren zu lassen, war sehr hilfreich.

Ohne die Akzeptanz des Dissertations-Themas und die fördernde, langjährige Unterstützung durch Prof. Dr. Rainer Goetz und Prof. Dr. Walter Müller von der Universität Würzburg wären alle vorab erwähnten Hilfen weitgehend wirkungslos geblieben. Ihre Geduld und die kritische Auseinandersetzung mit den umfangreichen Inhalten der nun (endlich) vollständig vorliegenden Arbeit haben mich immer wieder ermutigt, die manchmal schier unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten der theoretischen und praktischen Umsetzungen erneut in Angriff zu nehmen. Die Möglichkeit, in mehreren Ausstellungen an der Universität Würzburg Ergebnisse aus meinem Kunstunterricht präsentieren zu können, haben mir dabei geholfen, das Bild-Wort-Medium Comic einer fachlich interessierten Öffentlichkeit etwas näherzubringen. Auch dafür herzlichen Dank.